

KONTAKT von frauenplus Baselland:

Sekretariat, Büchelistrasse 6, 4410 Liestal

Telefon 061 921 60

baselland@frauenplus.ch

www.frauenplus.ch

Unser Telefon ist besetzt:

Montag, 08.30 – 11.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr,

Dienstag und Donnerstagvormittag jeweils 08.30 – 11.00 Uhr

ANGEBOTE von frauenplus Baselland:

Sozialfonds

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

Rechtsberatung

Anmeldung: Sekretariat

061 921 60 20

Budgetberatung

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

oder

Fachstelle für Schuldenberatung BL (FSBL)

Zeughausplatz 15, 4410 Liestal

061 462 03 73

Begleitete Besuchstage Baselland

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

Kontaktstelle für Migrantinnen und Migranten

Auskunft: Sekretariat

061 921 60 20

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Jahresbericht der Präsidentin	3
Maiverkauf	5
Familienhilfe	6
Rechtsberatung	7
Budgetberatung	9
Begleitete Besuchstage Baselland	10
Kontaktstelle für Migrantinnen und Migranten	11
Liegenschaft	12
Vorstand von frauenplus Baselland	13
Rechnungs-RevisorInnen	14
Ehrenmitglieder	14
Angeschlossene Frauenvereine	14
Angeschlossene Verbände und Frauenorganisationen	15
Einzelmitglieder	15
Wir sind vertreten in	15
Spenden	16
Mitglied werden	17

Jahresbericht der Präsidentin

Mit viel Elan sind wir ins neue Jahr gestartet. Unseren ersten Anlass im Januar mit dem Kriminaltechniker/Forensiker Herrn Patrick Dormann konnten wir noch unbeschwert und mit viel Publikum durchführen. Doch schon bald wurden unsere Jahrespläne durchkreuzt. Covid-19 dominierte und hat uns leider das ganze Jahr hartnäckig begleitet!

Getreu unserem Motto, für Menschen in Notsituationen da zu sein, haben wir unsere Dienstleistungen den Umständen angepasst. Wir konnten während der ganzen Zeit, vor allem auch während des Lockdowns, unser Büro offenhalten. Mit Homeoffice waren wir immer erreichbar. Mit Skype und über das Telefon konnten wir dank grosszügiger Bereitschaft unserer Anwältinnen auch die Rechtsberatung aufrechterhalten. Die Begleiteten Besuchstage fanden ebenfalls, ausser während des ersten Lockdowns, regelmässig statt. Und einmal mehr durften wir viele Anfragen um finanzielle Unterstützung mit unserem Sozialfonds abfedern. Leider konnten wir den traditionellen Maiverkauf nicht durchführen und schon bald war auch klar, dass wir, wie viele andere Vereine, unsere Jahresversammlung schriftlich abwickeln müssen.

Monica Thommen und Doris Schaub sind nach langjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir haben beide mit einer kleinen coronakonformen Abschiedsfeier gewürdigt. Sarah Berchtold hat uns leider aus privaten Gründen wieder verlassen. Die beiden Turnusmitglieder, Susanne Trösch Manser und Diana Häner wurden via Stimm- und Wahlzettel einstimmig in unseren Vorstand gewählt. Susanne Trösch ist neu für die Kurse und Diana Häner für den Sozialfonds verantwortlich. Mit Nicole Suter Scharpf aus Lausen haben wir glücklicherweise im Berichtsjahr ein neues Turnusmitglied in unserem Vorstand begrüßen können. Sie ist im Moment stellvertretend für die Liegenschaft und die Organisation der Anlässe zuständig.

Nach kleinen Malerarbeiten haben wir die freigewordene Dachwohnung Mitte Jahr wieder problemlos vermieten können.

Die Arbeit bei frauenplus Baselland wird nicht weniger, aber zu wissen, dass unser Verein von seinen Mitgliedern mit so grossem Wohlwollen, vor allem in diesem schwierigen Jahr, getragen wurde, freut uns sehr und ermutigt uns, auch nach neuen zeitgemässen Ideen und Projekten zu suchen.

Aus der Vorstandsarbeit

In sechs Sitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte behandelt. Daneben fanden viele Besprechungen in Arbeitsausschüssen und Kommissionen statt, entweder per Skype, Whatsapp oder soweit erlaubt im öffentlichen Raum.

In einem Infoblatt informierten wir die angeschlossenen Frauenvereine, Verbände und Einzelmitglieder über aktuelle Themen, Aktivitäten und Veranstaltungen.

Veranstaltungen von frauenplus Baselland

- **frauenplus-Treffen vom 4. Februar 2020**

Ort	Stadtsaal, Rathaus Liestal
Thema	Den Tätern auf der Spur
Referent	Patrick Dormann, Kriminaltechniker/Forensiker bei der Kantonspolizei Baselland

- **Jahresversammlung vom 20. August 2020**

Die Jahresversammlung war ursprünglich für den 5. Mai 2020 vorgesehen und wurde wegen Covid-19 verschoben und schliesslich schriftlich abgehalten.

- **Adventsfeier vom 2. Dezember 2020**

Diese wurde wegen Covid-19 abgesagt.

Kurse

- **Literaturkurs**

Es wurden 4 Bücher von verschiedenen Autorinnen besprochen:

„Das glückliche Tal“ von Annemarie Schwarzenbach

„Die Jahre“ von Annie Ernaux

„Meine Seele hat kein Geschlecht“ von Alfonsina Storni

„Nur das Geistige zählt“ von Ré Soupault

Kursleitung: Martina Kuoni

Besuchte Veranstaltungen

Der Besuch an Anlässe und Jahresversammlungen anderer Organisationen war leider nicht möglich.

Herzlichen Dank

- allen Frauen und Männern, die frauenplus Baselland ideell und/oder finanziell unterstützen.
- allen, die immer wieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns dadurch motivieren.
- allen ausgesprochen aktiven Vorstandsfrauen und unserer tüchtigen Sekretärin Annette Rieder.
- allen Fachfrauen der Rechts- und Budgetberatung, der Begleiteten Besuchstage und der Kontaktstelle für ihre fundierte, fachkundige Arbeit.
- allen uns angeschlossenen Frauenvereinen und Organisationen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Fabia Schild
Präsidentin frauenplus Baselland

Maiverkauf

Nach einem erfreulich guten Bestelleingang der Frauenvereine Anfang 2020 kam der Lockdown. Die Entscheidung, alle Bestellungen bei den Lieferanten zu stornieren und den Maiverkauf abzusagen, viel mir sehr schwer. Leider blieb mir und dem Vorstand von frauenplus wegen der grossen Unsicherheiten keine andere Wahl. Recherchen zufolge war es das erste Mal seit 1950, dass im Kanton BL kein Maiverkauf der Frauenvereine stattgefunden hat. Die Lieferanten waren alle sehr kulant und wir konnten alles ohne Kosten annullieren.

Wir durften von Vereinen und Einzelpersonen zahlreiche Spenden zugunsten der Familienhilfe entgegennehmen. Herzlichen Dank! Anstelle des Maiverkaufs konnten wir CHF 16'526.00 Spenden zugunsten des Sozialfonds verbuchen. Dies sind CHF 4'128.00 mehr als im Vorjahr. Trotz der grosszügigen Spenden konnte der Ausfall des Maiverkaufs leider nicht ganz kompensiert werden. Nun hoffen wir auf ein etwas beständigeres Jahr 2021 mit mehr sozialen Kontakten und Anlässen.

Wir danken Ihnen herzlich für diese grosse Unterstützung. frauenplus Baselland konnte dadurch vielen Familien in Not helfen.

Jeannette Niklaus
Vorstandsmitglied frauenplus Baselland

Familienhilfe

Die Zahl der Menschen, die wiederkehrend mit finanziellen Engpässen leben und jonglieren müssen, nimmt zu. Die aktuelle Situation mit Covid-19 hat im 2020 massive Auswirkungen auf viele Haushaltungen gehabt. Im vergangenen Jahr sind so viele Einzelgesuche wie noch nie bei frauenplus Baselland eingegangen. Und wer meint, dass in Zeiten von Covid-19 nur Menschen mit einer schlechten Ausbildung oder mit einem kleinen Einkommen in finanzielle Schieflage geraten sind, liegt falsch.

frauenplus Baselland hat im vergangenen Jahr insgesamt 54 Einzelgesuche geprüft und beantwortet. Dabei wurden hauptsächlich Anträge für die Begleichung von Mietausständen, Stromrechnungen, Gesundheitskosten, Zahnbehandlungen, EDV-Ausstattung, Abos für ÖV und Betreuungskosten gestellt. Die Bearbeitung dieser Gesuche hat rund 135 Stunden in Anspruch genommen. In vielen Fällen konnte mittels der guten Vernetzung mit anderen Institutionen die notwendigen, fehlenden Beträge aufgebracht sowie weiterführende Beratungen ermöglicht werden.

Bei der Prüfung der Gesuche zeichnete sich ab, dass immer mehr Menschen ihre Miete wiederkehrend nicht bezahlen und sich und Familienangehörige dadurch in eine prekäre Lebenssituation manövrieren. Fakt ist, dass in Krisensituationen die Schwächsten einer Gesellschaft am stärksten unter die Räder geraten. Das ist auch in der aktuellen Corona-Krise der Fall. Der Grossteil der Haushalte, denen frauenplus Baselland geholfen hat, befand sich bereits vor der Corona-Krise in schwierigen finanziellen Verhältnissen. Viele der Betroffenen sind Familien mit minderjährigen Kindern, überdurchschnittlich häufig auch Alleinerziehende.

Der rege Austausch und die enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Schuldenfragen BL haben im vergangenen Jahr in einigen Fällen dazu beigetragen, dass Schlimmes, gerade im Zusammenhang mit Wohnungsverlust, verhindert werden konnte.

Diana Häner
Vorstandsmitglied frauenplus Baselland

Rechtsberatung

Am Rechtsberatungsangebot von frauenplus Baselland bestand auch im Jahr 2020 ein grosses Interesse. Der Corona-Lockdown im März war eine Herausforderung für alle Beteiligten, da innert kürzester Zeit Alternativen zur persönlichen Beratung vor Ort aufgelegt werden mussten. Diese grosse Aufgabe wurde dank dem Engagement von Annette Rieder (Sekretariat) und der nötigen Flexibilität von allen Seiten bestens bewältigt. Trotz einigen Improvisationen konnte frauenplus die Umstellung sehr gut meistern. Während in diesem ersten, ausserordentlichen Quartal des Jahres die telefonische Beratung im Zentrum stand, konnten im Frühling/Sommer wieder Beratungen vor Ort stattfinden. Im Herbst wurde für allfällig steigende Fallzahlen vorgesorgt. Den Ratsuchenden wurde nebst der Beratung vor Ort inkl. Schutzmassnahmen wiederum auch die telefonische Beratung angeboten. Als weitere Alternative kamen die Beratungen via Videokonferenzsystemen hinzu. Es war allen stets ein grosses Bedürfnis, erreichbar zu bleiben und die Dienstleistungen so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Die Umstrukturierungen wurden von den Rechtsuchenden grundsätzlich positiv aufgenommen, wenn auch immer wieder betont wurde, dass die persönlichen Gespräche vor Ort sehr fehlen.

Ferner wurde anfangs des Jahres ein Datenerhebungsbogen für die Rechtsberatung konzipiert, um einige Eckdaten der Ratsuchenden zu erfassen und in anonymisierter Form zu internen Informationszwecken zu verwenden. Beispielsweise wurde eruiert, wie die Frauen auf unsere Rechtsberatung aufmerksam werden. Es hat sich gezeigt, dass es oftmals andere Beratungsstellen aus dem Kanton sind, welche die Frauen zu frauenplus Baselland schicken. Dies zeigt uns, dass unsere Beratung im Kanton bereits gut bekannt ist und auch von anderen Fachstellen geschätzt wird. Die Tatsache, dass die Ratsuchenden auch von Bekannten/Freunden auf frauenplus Baselland aufmerksam gemacht werden, ist wiederum ein Gradmesser dafür, dass unsere Beratungen offenbar geschätzt und weiterempfohlen werden.

Im Jahr 2020 standen insgesamt 24 Beratungstermine zur Verfügung. Es kamen total 113 Personen in die Rechtsberatung. Die Tarife blieben im Jahr 2020 unverändert und werden nach wie vor als fair empfunden. Nebst der juristischen Beratung war in den Gesprächen im vergangenen Jahr auch die Schattenseite der Coronakrise bzw. des Lockdowns und der damit zunehmende Druck innerhalb des familiären Zusammenlebens ebenfalls deutlich spürbar.

Wie bereits im Vorjahr haben sich auch im 2020 überwiegend Frauen – vereinzelt Paare – beraten lassen. Nach wie vor sind Getrenntleben und Scheidung die zentralen Themen. Ein sich durchziehendes Kernthema ist die Berechnung von Betreuungsunterhalt und die Eigenversorgungsmöglichkeiten von Frauen nach der Trennung. Das Betreuungsmodell der alternierenden Obhut (beide Elternteile teilen sich die Obhut nach einer Trennung oder Scheidung) dürfte die Rechtsberatung im neuen Jahr beschäftigen. Zwei neue Bundesgerichtsentscheide der letzten Monate halten fest, dass die alternierende Obhut gewährt werden muss, wenn nicht konkrete plausible Gründe dagegensprechen. Sicherlich wird sich daher im neuen Jahr vermehrt die Frage stellen, wie die kantonalen Gerichte diese Rechtsprechung umsetzen werden.

In den Rechtsberatungen stellen sehr spezifische und zeitintensive Fragen, die in der Zeit von 45 Minuten und ohne komplette Einsicht in sämtliche Unterlagen manchmal nicht gänzlich aufgelöst werden können. Eine anschliessende Betreuung durch eine Anwältin oder einen Anwalt ist in diesen Fällen unerlässlich. Fälle aus der Praxis wurden im Infoblatt von frauenplus Baselland im Jahr 2020 zusätzlich näher beleuchtet. Thema waren spezifische Probleme von Paaren, die im Konkubinat leben.

Als beratende Anwältinnen stehen im neuen Jahr 2021 weiterhin Frau Stéphanie Moser, Frau Angela Gantner und Frau Dr. Isabelle Egli zur Verfügung. Im Januar 2021 ist unsere neue Kollegin Frau Lilly Züllig zu unserem Beratungsteam gestossen, die wir an dieser Stelle herzlich willkommen heissen!

Dr. Isabelle Egli Budelacci
Rechtsberatung frauenplus Baselland

Budgetberatung

Viele von uns spüren es am eigenen Portemonnaie, der finanzielle Spielraum ist enger geworden. Lohnerhöhungen und Teuerungsausgleich sind heute eher die Ausnahme als die Regel, aber die Lebenshaltungskosten steigen trotzdem weiter.

Seine eigene Anspruchshaltung zu ändern, liebgewordene Gewohnheiten aufzugeben und mit den vorhandenen Mitteln auszukommen, bereitet vielen Mühe. Die meisten Ratsuchenden behaupten von sich, bescheiden zu leben. Sie sind der Meinung, es sollte möglich sein, vom Einkommen etwas auf die Seite zu legen. Die Realität ist aber häufig, dass man bei unvorhergesehenen Ereignissen wie einer grossen Autoreparatur, einer Zahnbehandlung oder in leider sehr vielen Fällen bei Fälligkeit der Steuerrechnung nicht weiss, womit diese Beträge bezahlt werden sollen.

Finanzielle Sorgen sind belastend und haben Auswirkungen auf die menschlichen Beziehungen. In einer angespannten Situation entsteht schnell Streit. Jeder wirft dem andern Partner vor, er brauche zu viel Geld. Wiederkehrende unerfüllbare Wünsche der Kinder nagen am Gewissen und lassen Situationen oftmals eskalieren. Unerfreuliche Diskussionen lassen sich vermeiden, wenn man Klarheit und Transparenz über Einnahmen und Ausgaben schafft.

Der Umgang mit dem Budget ist lernbar. Es benötigt jedoch etwas Zeit und Disziplin. Die unterschiedlichen Lebenssituationen sind jeweils sehr spannend, abwechslungsreich und für beide Seiten oft herausfordernd. Da bei den freiwilligen Ratsuchenden meist noch kein Druck besteht, zum Beispiel durch das Betreibungsamt, ist die Eigenmotivation viel höher, Veränderungen zu erarbeiten als bei Menschen, die bereits mit einer Ver- oder Überschuldungssituation konfrontiert sind. Ein Budget zu erstellen ist der erste Schritt, danach zu leben der zweite.

Das Thema Geld sollte nicht länger ein Tabuthema bleiben.

Reden Sie über Geld und verschaffen Sie sich einen Überblick.

Gerne unterstützen wir Sie dabei und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Laura Plattner
dipl. Budgetberaterin

Begleitete Besuchstage Baselland

Die Begleiteten Besuchstage Baselland sind eine Dienstleistung im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes. An unserem Treffpunkt auf dem Robi-Spielplatz in Birsfelden besuchen sich Kinder und ihre im Alltag abwesenden Väter (gelegentlich auch Mütter). Wird bei einer Trennung oder Scheidung keine einvernehmliche Lösung zwischen den Eltern gefunden, oder besteht eine Gewalt- oder Suchtproblematik, verfügen die Gerichte oder die Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörden (KESB) oftmals begleitete Besuchskontakte im Rahmen unseres Angebotes. Drei Fachpersonen sind hier beobachtend, unterstützend und, wenn nötig, intervenierend anwesend.

Die öffentlichen Massnahmen zur Eindämmung der Infektionen mit COVID-19 haben uns Mitte März insofern hart getroffen, als wir vier Besuchstage absagen mussten, weil der Robi-Spielplatz nicht genutzt werden konnte. Die meisten unserer teilnehmenden Kinder und ihre Väter/Mütter erlebten einen Kontaktunterbruch von zwei Monaten. Mitte Mai bewilligte uns der Gemeinderat von Birsfelden den Zutritt zum Robi-Spielplatz, sodass wir mit einem Schutzkonzept unser Angebot am 17. Mai wieder starten konnten. Zeitweise war ein zusätzlicher Mitarbeiter anwesend, um zu gewährleisten, dass die Regeln eingehalten wurden. Im Rahmen unseres Treffpunktes war niemand von einer Infektion betroffen. Gelegentlich gab es eine Abmeldung, weil sich besuchende oder abgehende Eltern in Quarantäne befanden.

Das Jahr 2020 zeichnete sich zudem durch einen Zulauf von neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit meist sehr kleinen Kindern aus. In diesen Besuchskonstellationen mussten die Mütter oft anwesend bleiben. Pro Besuchstag nahmen im Jahr 2020 durchschnittlich 20 Erwachsene und 18 Kinder teil.

Mein grosser Dank geht an den Kanton Baselland, an die Gemeinde Birsfelden, an die Präsidentin (Fabia Schild) und das Sekretariat des Trägervereins frauenplus BL, an den Fachausschuss der Begleiteten Besuchstage BL, ans Robi-Team, an die Beistände unserer teilnehmenden Kinder, an die Mitarbeitenden der Kinderschutzbehörden, an die Gerichte für die Unterstützung sowie die gute und anerkennende Zusammenarbeit und hier ganz besonders ans Begleitteam unserer Besuchstage für das wertvolle Engagement!

Christine König
Leiterin Begleitete Besuchstage Baselland

Kontaktstelle für Migrantinnen und Migranten

Mit dem Jahr 2020 ging ein aussergewöhnliches Jahr zu Ende, das wir gut gestartet hatten. Aufgrund der speziellen Ereignisse blieb die Kontaktstelle jedoch einige Monate geschlossen.

Als wir wieder öffnen durften, haben wir über verschiedene Fragen nachgedacht unter anderem, wie wir das vorgeschriebene Schutzkonzept umsetzen können. Im Raum, der uns dort zur Verfügung stand, hätten wir mit den vorgeschriebenen Massnahmen nur vier Besucherinnen und Besucher empfangen dürfen. Da wir aber mehr Frauen und Männern den Besuch der Kontaktstelle ermöglichen wollten, suchten wir einen neuen Ort.

Wir fanden dann im Herbst mit Unterstützung der Stadt Liestal einen Raum im Jugendzentrum «Haus zur Allee». Mitte September konnten wir dank dieses neuen Raumes und unter Berücksichtigung des Schutzkonzeptes das gewohnte Programm wieder durchführen.

Eine Folge des Umzugs ins Jugendzentrum war, dass wir die Öffnungszeiten ändern mussten. Neu ist die Kontaktstelle am Dienstag- statt am Mittwochnachmittag geöffnet. Das war für viele Besucherinnen und Besucher eine grosse Umstellung!

Ein Vorteil der neuen Lage ist, dass wir mit den Kindern auch im Freien etwas unternehmen können. Die Kinder geniessen das jeweils sehr. Sie können Seilspringen, mit Kreiden malen oder gemeinsam mit den Betreuerinnen, Margrit Böni und Nafize Aydin, Fussball, Federball und vieles mehr spielen.

Aufgrund der Corona-Situation hatten wir nur wenige Gastreferentinnen bei uns. Wir haben uns auch kaum handwerklich betätigt, da wir die Nachmittage für den Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern genutzt haben. Es gab zur aktuellen Situation viele Fragen wie zum Beispiel: «Wann sollte mein Kind doch lieber zu Hause bleiben, statt in die Schule zu gehen und wie löse ich es dann mit der Kinderbetreuung?» Um noch besser mit den Familien im Kontakt zu bleiben, haben wir seit Oktober einen WhatsApp-Chat eingerichtet. Durch diesen Austausch konnten wir die Migrantinnen und Migranten trotz der aussergewöhnlichen Zeiten motivieren, ermutigen und die Beziehung stärken.

Beatrix Arheit und Anna Romer
Leiterinnen Kontaktstelle

Liegenschaft

Unsere Liegenschaft erstrahlt in neuem Glanz. Die Frontseite sowie die Fassade strassenseitig wurden im Sommer renoviert. Auch die alten Fensterläden aus Holz haben einen neuen Anstrich erhalten.

Gegenüber anderen Jahren war es in unserer Liegenschaft in diesem Jahr sehr ruhig. Auch an der Büchelistrasse 6 hat COVID-19 nicht Halt gemacht. Unser Sekretariat war anfangs Jahr geschlossen und unsere Sekretärin im Homeoffice. Das Familienzentrum, in normalen Zeiten sehr lebhaft, war selten besetzt.

Während der Sommerferien gab es einen Mieterwechsel. Auf die Ausschreibung der kleinen, gemütlichen Dachwohnung folgte ein grosser Ansturm.

Etwas kompliziert und aussergewöhnlich haben sich die Besichtigungen gestaltet. Die Hygienevorschriften mussten streng eingehalten werden, wurden jedoch von allen Interessierten akzeptiert. Die Wohnung haben wir an eine junge Frau vermietet, die sich auch bereit erklärt hat, ein Auge auf unsere Liegenschaft zu haben und bei ungewöhnlichen Vorkommnissen, mit der für die Liegenschaft zuständigen Vorstandsfrau Kontakt aufzunehmen.

Der Büroraum im Erdgeschoss, den wir über Jahre vermietet haben, wurde anfangs Jahr gekündigt. Der Vorstand hat beschlossen, den Raum als Wartezimmer und zusätzliches kleines Sitzungszimmer zu nutzen. Die Firma Schild AG hat uns grosszügig Mobiliar zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen, dass bald wieder mehr Leben in unsere Liegenschaft einzieht und die Räume mit dem gewohnten Kinderlachen und Fröhlichkeit erfüllt sein werden.

Silvia Thommen
Vorstandsmitglied frauenplus Baselland

Vorstand von frauenplus Baselland

	Telefon
Fabia Schild, Präsidentin Bodenackerstrasse 3, 4410 Liestal	061 923 09 25
Monica Thommen-Spitteler, Vizepräsidentin (bis 20.08.20) Ruessacherstrasse 20, 4432 Lampenberg	061 951 15 91
Eva Baur-Hammel, Kommunikation, Marketing, Social Media, Infoblatt, InfoPortal Buchenweg 8, 4103 Bottmingen	061 901 46 07
Ursula Hehlen, Finanzen Spinnlerstrasse 2, 4410 Liestal	061 923 70 30
Diana Häner, Gesuche Familienhilfe, Budgetberatung, (ab 21.08.20) Breitenstrasse 3, 4629 Fulenbach	061 462 03 73
Eveline Howald-Broder, Vizepräsidentin (ab 21.08.20) Steinechtweg 22, 4452 Itingen	061 971 31 01
Jeannette Niklaus-Nussbaumer, Maiverkauf Dorfstrasse 9, 4469 Anwil	061 991 00 38
Doris Schaub-Bussinger, Gesuche Familienhilfe (bis 20.08.20) Mattenweg 9, 4460 Ormalingen	061 981 42 48
Silvia Thommen-Toscan, Liegenschaft Rotfluhstrasse 12a, 4410 Liestal	061 961 90 89
Susi Trösch Manser, Kurse (ab 21.08.20) Miltärstrasse 11, 4410 Liestal	077 477 67 26
Sekretariat: Annette Rieder-Gysin Hof Hoggen 126, 4418 Reigoldswil	061 921 60 20

Rechnungs-RevisorInnen von frauenplus Baselland

Fredy Bayard, Liestal
Christine Gruber, Ormalingen
Julia Müller, Dornach

Ehrenmitglieder von frauenplus Baselland

Myriam Spiess-Jauslin, Bubendorf
Vreny Thommen-Knuchel, Liestal

Angeschlossene Frauenvereine

Anwil	Arboldswil	Arisdorf/Hersberg	Arlesheim
Augst	Bennwil	Biel-Benken	Binningen
Bretzwil	Bubendorf	Buckten	Buus
Diegten	Diepflingen	Eptingen	Füllinsdorf
Gelterkinden	Giebenach	Hemmiken	Hölstein
Itingen	Känerkinden	Lampenberg	Langenbruck
Lauwil	Läufelfingen	Lausen	Liestal
forum Lupsingen	Maisprach	Münchenstein	Muttenz
Niederdorf	Nusshof	Oberdorf	Oltingen
Ormalingen	Pratteln	Ramlinsburg	Rickenbach
Rothenfluh	Rümlingen	Rünenberg	Seltisberg
Sissach	Tecknau	Tenniken	Thürnen
Titterten	Waldenburg	Wenslingen	Wintersingen
Wittinsburg	Zeglingen/Kilchberg	Ziefen	Zunzgen

Katholische Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus Liestal
Reformierter Frauenverein Aesch-Pfeffingen
Reformierter Frauenverein Allschwil-Schönenbuch

Angeschlossene Verbände und Frauenorganisationen

- Akademikerinnen-Verband beider Basel
- Ausländerdienst Baselland (ald)
- Bäuerinnen- und Landfrauenverein beider Basel
- Elternhilfe beider Basel
- Fachstelle für Familienfragen
- Fachstelle für Genderfragen und Erwachsenenbildung
- Gesundheitsförderung Baselland
- Katholischer Frauenbund Baselland
- oda Hauswirtschaft beider Basel
- Pro Single Schweiz
- Reformierte Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen
- Soroptimist International Club Liestal
- Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
- Zonta Club Liestal Area

Einzelmitglieder Stand Ende 2020: 365

Wir sind vertreten in

- alliance F
- Ausländerdienst Baselland (ald)
- Benevol Baselland
- Budgetberatung Schweiz
- Frauenzentralen Schweiz
- IGOL Liestal
- Krebsliga beider Basel
- Patronatskomitee von ‚Basler Zeitung hilft Not lindern‘
- Rotes Kreuz Baselland

Spenden zu Gunsten der Projekte und der Dienstleistungen von frauenplus Baselland

Seit vielen Jahren drücken Gönnerinnen und Gönner ihre Wertschätzung gegenüber unsere Arbeit mit ihrer finanzieller Unterstützung aus. Mit der Publikation der Namen in unserem Jahresbericht bedanken wir uns bei Ihnen!

Basler Zeitung hilft Not lindern
Bioconcept AG, Allschwil
Gemeinden: Arlesheim, Bottmingen
GrafikStation, Ormalingen
Frauenverein Lauwil
Kiwanis-Club Oberbaselbiet
Lüdin AG
Schild AG
Stadler-Geissmann Jeannette und Peter
Webland.ch
Webmaster Gesierich Kurt, Vitznau

Ebenso danken wir allen Mitgliedern für das grosszügige Aufrunden des Jahresbeitrags oder sonstigen Spenden.

Aenishänslin-Ceresola A., Cenivia I., Chrétien C., Degen H. und W.,
Dobry Oesch K., Eichrodt-Nuesch R., Gartmann C., Gerber-Frey D., Gisin-Müller V., Grell J., Gunzenhauser A., Gunzenhauser K., Güdel R., Gysin-Degen H., Klett K., Nägelin R., Portmann-Nüesch E., Puhm-Indra R., Rauch S., Rittmann U., Rueeg B., Sommer D., Schaffhauser H., Schäfer E., Schwab A., Schwab R., Schweizer B., Spitteler A., Stöckli M., Tacheron S., Thomann-Hatt C., Thommen E., Thommen M., Van de Vlekkert M., Vögeli B., Weiss R., Zuberbühler R.

Warum mich **frauenplus Baselland** überzeugt?

Weil **frauenplus Baselland** sich unter anderem dafür einsetzt, dass **Frau plus Mann** mit der Alltagssituation im Familien- und Erwerbsleben zurechtkommen.

Werden Sie Einzelmitglied von frauenplus Baselland!

Als Einzelmitglied erhalten Sie regelmässig unsere Einladungen und Programme zu den Veranstaltungen und profitieren von den vergünstigten Kurskosten.

Jahresbeitrag CHF 30.00

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:

frauenplus Baselland

Büchelistrasse 6, 4410 Liestal

Telefon 061/ 921 60 20

baselland@frauenplus.ch

www.frauenplus.ch

IBAN CH07 0076 9036 8632 7200 3, BLKB Liestal

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, 08.30 – 11.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr,

Dienstag und Donnerstagvormittag jeweils 08.30 – 11.00 Uhr

Am Dienstag sind wir nur telefonisch erreichbar.